

# Die Fest-Schwwestern

Sie sehen katholisch aus, sind aber in Wahrheit Majoretten – beim Kulturfest **Rund um Heeder** bekamen die Besucher Erstaunliches geboten. Sie erlebten Krefelds mörderische Seiten und spürten Trommelkünste aus Ghana.

VON MICHAEL SENDER

Samba im Süden ist nichts Ungewöhnliches. Im Krefelder Süden aber schon. Umso begeisterter waren die Besucher des Stadtteilkulturfestes „Rund um Heeder“ als die Samba-Gruppe Ubuntu ihr Können mit Trommel und Rassel demonstrierte. Und auch ansonsten war die Bezirksvertretung Süd darum bemüht, internationales Flair beim bereits 14. Fest im Südviertel zu schaffen. Sieben Stunden Bühnenprogramm wurden auf die Beine gestellt. „Wir hätten bis in die späten Abendstunden planen können, es haben zahlreiche Künstler Interesse bekundet“, erklärte Martin Brendle, Bezirksvorsteher und Organisator.

## Von Krimi bis Jazz

Die Stadt Krefeld unterstützt die Veranstaltung seit sechs Jahren nicht mehr. Einzig durch Spenden wird das Stadtteilkulturfest jedes zweite Jahr finanziert. „Die Spenden reichen gerade noch“, sagte Brendle, der aber nicht klagen wollte: „Mit 2000 Euro komme ich aus, und wir feiern ein schönes Fest hier.“

Vor 17 Jahren fing alles an. Damals wurde die Fabrik Heeder komplett restauriert, und das Fest wurde ins Leben gerufen. „Der Südbereich brauchte eine Auffrischung. Da kam die Idee mit dem Fest genau richtig.“ Elf verschiedene Gruppen gestalteten am Wochenende das Bühnenprogramm vor dem Platz der Wiedervereinigung an der Virchowstraße. Zudem präsentierten sich 22 Aussteller und machten mit ihren Ständen auf sich aufmerksam. Beim Stand des Grundschulverbundes Buchen- und Lewerenzschule konnten sich die Kleinen

kreativ auslassen. Kalksalzsteine wurden hier mit Pfeilen und Farben bearbeitet. „Solche Steine bieten facettenreiche Gestaltungsmöglichkeiten, so wird die Fantasie der Kinder angeregt“, machte Grundschullehrerin Andrea Klein klar und freute sich über die Interaktivität der kleinen Besucher.

Das Programm hatte für jeden etwas zu bieten: Eine Lesestunde mit Krefelds Krimiautorin Ina Coelen, der Kinderfilm „Spunk“ wurde gezeigt und Karin Mast spielte ein bisschen Jazz. Das kulturelle Angebot kam nicht zu kurz. Nicht zu



Schwwestern zur Sonne, zur kulturellen Freiheit! Beim Stadtteilkulturfest schlüpfen die **Majoretten** in die Nonnenten. Manche Besucher fanden das Bühnenprogramm **zum Niederknien**.

RP-FOTO: THOMAS LAM

## INFO

### Rund um Heeder

**Das Fest** Das Stadtteilkulturfest „Rund um Heeder“ findet seit 1990 im Zweijahrestakt statt. Dieses Jahr waren 22 Stände an der Virchowstraße und sieben Stunden Bühnenprogramm zu bestaunen. **Die Teilnehmer** Mitgemacht haben unter anderem: Musikschule, Majoretten, Ubuntu, Sibille Laumen, Werkhaus, Kresch, Freizeitzentrum Süd.

letzt, weil auch andere Künstler Werke zur Schau stellten.

Besonders faszinierend war die Darbietung der afrikanischen Werkhaus-Bühnengruppe. Männer aus Ghana tanzten nicht nur, sondern zeigten seltene Tänze und Showeinlagen, die es in Deutschland nur so zu sehen gibt. Da staunte der eine andere mit offenem Mund. „Ich habe ich noch nie gesehen ein Kind im Grundschulalter, der Mutter. Genau deshalb ist interkultureller Austausch so wichtig.“